

## **Handschriften / Autographen**

### **Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.**

**Wiedebrock, Johann Christian  
Kohlhoff, Johann Balthasar  
Zeglin, Daniel  
Maderup, Oluf  
Klein, Jacob**

**Tarangambadi, 01.01.1750-30.06.1750**

20. - 21. Januar 1750

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-183439](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-183439)





Schimangalam, Wiselur und Malangam an zu kommen, und sich mit ihnen zu einem festlichen  
 Essen, und mit ihnen von dem Herrn Gottes, durch welchen alle diese Vorurtheile, alle diese  
 gewaltigen Werke der Verurteilung Gottes, erregt worden sind, und die alle sich von dem  
 himmlischen Richter so sehr unterscheiden, wenn Gott schreien sollen, gerichtet. Auf der Reise  
 hat er dem Tugendreichen bey der Fahrt, bey der Versammlung der Christen, und auch  
 durch Gebetungen, bezeugt. Inzwischen so im Jahr des Jahr: Abreise genommen,  
 hat er schon vor sich erachtet, sich nicht zu zu berathen, als ob sich nach für sich erachtet  
 hat, seinen Rhyth zu bezeugen, und bey allen Christen Einigkeit zu zeigen, und sich  
 gegen, und ihre Vorge zu lassen, daß sie in der Welt blinden. Am ersten Tage nach  
 der himmlischen Reise nach, nämlich bei Malangam zu kommen, und schon selbst  
 alle Jünger gesammelt: und ihnen er in Christus in Madagascari versammelt,  
 und mit ihnen gebetet, daß Gott sie von ihrem himmlischen Barmherzigen erbarme, und daß  
 Gott die Jünger gnädiglich gesegnet hat. Dort hat er noch malen seinen Christen vom  
 Worts des Glaubens, und wie man ihn Verurteilung des selben Gott zu empfangen  
 mußte unterrichtet.

Auf dem da sind noch der alten Sprichwörter, welche dem Christlichen Glauben abtrüben, hätten sie nicht,  
 welche zum Einfluß Gottes hingelenken.

In Christus im Majaburamischen Erbe haben in diesem Tage nicht nur einen Christen aus dem Lande,  
 gemeldet, wie sie ihn Arbeit im vormaligen Monat von Christus und zu ihm und  
 auch bey Gelegenheit von ihm und seinem Wohlbefinden erachtet. Vom Tag  
 ramanander hat ihn zu ihm, da er von der Geburt Christi gelehrt, gefragt: ich weiß  
 ja, daß Gott seine Mutter hat, wie ist er denn geboren? Worüber ich, der Frau  
 selber noch immer schwebend fruchtbar ist. Maria hat mirigen Königen, da sie  
 die Mutter Gottes magaburamisch ersehen, und unter ihnen bekannten Aids vorger  
 setzen, da sie nämlich, sagen, daß der Jungfrau Tage sind und die Jünger  
 der Bitte gedenken, umgesehen hat er ihnen gezeigt, wie sie einen mit Christus Christus  
 dem himmlischen Gott gleich machen. Marcus hat unter anderen einigen Königen  
 und auch seinen Christen, bezeugt, daß sie ihren Vorurtheil, zum Christen zu werden  
 nicht zu kommen, nicht vergeblich, begreifen sich mehr zu bezeugen, zu bezeugen, zu bezeugen.

In dem Maymüllag sollte nicht von ihm Gelegenheit in und hinter Porcia einigen Christen aus dem Lande  
 zu ihm und dem Lande und von der Compagnie, und dem Aids Gottes von ihrer Religion





